

# Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 2. Januar 2020 21:13

Nein!

1. Habe \*ich\* gar nichts behauptet, sondern eine Studie zitiert.
2. Schrieb ich, dass unter diesen 20 % Merkmale auftauchen, die der Physiologie geschuldet sind, ich schrieb \*nicht\*, dass die Unterschiede \*alleiniger\* physiologischer Natur sind. So steht es auch nicht in der Studie, die ich sinngemäss zitiert habe.
3. Schrieb ich ...

## Zitat von Wollsocken80

Zudem war ich bislang der Ansicht, dass der entscheidende Unterschied zwischen Mensch und Tier sei, dass unsereins sich der eigenen Biologie bewusst sei und man dieser demnach nicht hilflos ausgeliefert ist.

... was eigentlich impliziert, dass ich natürlich auch von biologisch determinierten Verhaltensunterschieden ausgehe, diese aber nicht überbewerten möchte.

## Zitat von Valerianus

Die Variable Geschlecht ist dichotom, es gibt zwei Merkmalsausprägungen und biologisch wird in der überwiegenden Zahl der Fälle exakt eine angenommen.

In der zitierten Studie werden aber nicht Penisse mit Vaginas verglichen, sondern es geht um eine Vielzahl von menschlichen Merkmalen wie kognitive und physiologische Fähigkeiten sowie das Verhalten. Daraus ergibt sich schlussendlich die Schnittmenge von 80 %. Es gibt sogar auf chromosomaler Ebene noch die Schnittmenge eines X-Chromosoms. \*haha\*